



Orte des Abschieds und der Erinnerung

- Viel Neues
- Gut vorbereitet
- Gespräche auf und über dem Friedhof

Mai | Juni | Juli

Vom Schatz der Gemeinde

Aus Filmen und Büchern kennt man sie, die Schatzkisten: Von Piraten auf einsamen Inseln versteckt, bei den Rittern im Turm gelagert, von Drachen in ihrer Höhle bewacht und ein Anreiz für jeden Abenteurer. Meistens sind sie so groß, dass mindestens zwei Menschen sie tragen müssen, oft sind sie aus schwerem Holz mit eisernen Beschlägen, und ein Vorhängeschloss darf auch nicht fehlen.



Beim Anblick einer solchen Truhe weiß man: Da muss etwas Wertvolles drin sein. Vielleicht Gold? Schmuck? Edelsteine? Oft ranken sich Geheimnisse um deren Inhalt. Manchmal enden Filme, in denen eine solche Truhe zu Tage gefördert wird, mit ei-

ner Überraschung. Dann ist die Truhe leer, oder es befinden sich Kochrezepte darin, statt kostbaren Gegenständen.

Auch in Bredenscheid-Sprockhövel habe ich Schatzkisten gesehen. Sie sind allerdings nicht aus Holz, und man kann sie nicht etwa im alten Turm der Zwiebelturmkirche finden. Ihr Inhalt ist auch nicht geheimnisvoll, sondern liegt offen aus: Ich finde Hinweise auf sie im Augenblick!, oder an den Anschlägen vor den Gemeindegäu- sern. Ich sehe sie wöchentlich, monatlich, manchmal täglich. Und ich durfte sie in ihrem Reichtum in den letzten Monaten kennen- lernen: Ich rede von den vielen Menschen, die sich ehrenamtlich in unserer Gemeinde einbringen. Durch all die Talente, Gaben, Spenden, mit ihnen fällt ein Glanz auf die Kirche. Ich freue mich, all die Menschen, die sich so engagieren, kennenlernen zu dürfen – ob in der Frauenhilfe oder dem Besuchskreis, ob beim Mittendrin oder in der Ju- gendarbeit... Ohne diese Hilfe würde kein Fest und kein Essen stattfinden. Dann wäre unsere Gemeinde ganz schön arm dran. Es ist nicht selbstverständlich, sich zu engagieren. Manches Mal kostet es Kraft, immer Zeit, und nicht immer liegt der Lohn sichtbar auf der Hand. Und doch bringen sie sich jeder auf seine oder ihre Art ein, und das bringt mir die Verse von Paulus aus dem 1. Korintherbrief ins Gedächtnis: „Es sind verschiedene Ga- ben; aber es ist ein Geist. Und es sind verschiedene Ämter; aber es ist ein Herr. Und es sind verschiedene Kräfte; aber es ist ein Gott, der da wirkt alles in allen. In einem jeden offenbart sich der Geist zum Nutzen aller.“ Der Nutzen wurde mir in den letzten Monaten offenbar. Deshalb darf ich an dieser Stelle „Danke“ sagen. Unsere Gemeinde ist nicht arm dran, sondern hat einen Reichtum, der es mir leicht machte, mich wohl zu fühlen, oder mich manchmal auch zurückzulehnen, in dem Wissen: Es gibt kräftige Hände und gute Geister, die sich kümmern und eine tolle Arbeit leisten, die gar nicht zu bezahlen wäre. Daher: Danke für Ihr Wirken in dieser Gemeinde, schön, dass Sie da sind!

Und falls Sie (noch) nicht ehrenamtlich tätig geworden sind oder von dem Schatz der Gemeinde beschenkt wurden: Halten Sie die Augen offen, und lassen Sie sich be- schenken. Die Spuren finden sich überall ...

Business card for Naturheilpraxis Alexandra Nau. The card features a daisy flower and a green stone. The text on the card is: Naturheilpraxis Alexandra Nau Heilpraktikerin Kamperstr. 8 42555 Velbert-Langenberg & Bahnhofstr. 37 45525 Hattingen Telefon: 02324/707755 Mobil: 0163/8804558 Mail: info@naturheilpraxis-alexandra-nau.de Termine nach Vereinbarung www.naturheilpraxis-alexandra-nau.de

Und falls Sie (noch) nicht ehrenamtlich tätig geworden sind oder von dem Schatz der Gemeinde beschenkt wurden: Halten Sie die Augen offen, und lassen Sie sich be- schenken. Die Spuren finden sich überall ...



Ihr Michael Waschhof

Liebe Leserin, lieber Leser!

Das neue Jahr ist schon wieder einige Wochen alt, im Kirchenjahr bewegen wir uns auf die Passionszeit zu, und auch meine Zeit in der Gemeinde ist beendet, wenn Sie diese Zeilen lesen. Das bedeutet für Sie, dass Arne Stolorz nach seinem Kontaktstudium in Münster wieder in der Gemeinde tätig sein wird und künftig von dieser Stelle grüßt. Daher kann ich an dieser Stelle schon einmal herzlichen Dank sagen für die Eindrücke, die ich gewinnen konnte und für die Geschichten, die Sie mich erleben ließen. Manches ist gut geglückt, bei anderem konnte ich weiter lernen – und alles in Allem kann ich sagen: Ich war gern hier, in der Gemeinde Bredenscheid-Sprockhövel! Mehr dazu lesen Sie in der Andacht.

In dieser Ausgabe geht es vor allem um unsere Friedhöfe. Es kamen und kommen immer wieder Anfragen, die sich rund um das Thema „Friedhof“ und „Bestattung“ drehen. Gerade jetzt, wo sich vieles auf dem Friedhof tut, bietet sich daher die Möglichkeit, ausführlich darüber zu berichten (wie im Informationsartikel von Heike Riemann nachzulesen ist). Darüber hinaus interviewten Peter Nieland und Ursula Wischhöfer Verantwortliche für die Friedhöfe, und Ulrike Hiby und Sabine Feuerstein sprachen mit den örtlichen Bestattern. Interviews mit Besuchern des Friedhofs runden das Thema ab.

Die bewährten Rück- und vor allem Ausblicke weisen auf den Reichtum an Veranstaltungen bis Sommer (und teilweise darüber hinaus) hin.

So verbleibt mir, Ihnen eine gute Zeit zu wünschen, bleiben Sie Gott befohlen.



Ihr Michael Waschhof

Inhalt 1 | 2017

Einblick	Editorial	3
	Andacht	2
Blickpunkt	Viel Neues auf dem Ev. Friedhof	5
Blickwinkel	Friedhofskirchmeister Peter Buchholz	8
	Jochen Schulte Präsenz auf dem Friedhof Hackstück	9
	Gut vorbereitet – Bestatter als erste Anlaufstelle	10
	Gespräche auf und über dem Friedhof	12
Augenblick!	Gottesdienstpläne	14
Kurzausgeblickt	Veranstaltungen unserer Kirchengemeinde	16
Augenblick!	Amtshandlungen	23
Blickpunkt	Interkulturell leben – aber wie?	24
Durchblick	Wichtige Telefonnummern	24

Bestattungen seit 1951
Hilgenstock
Inh. Heinz-Günter Strahler e.K.

Das letzte Geschenk an Ihre Lieben.
BESTATTUNGS-VORSORGE
Trauer braucht Entlastung.

Hattinger Straße 24
45549 Sprockhövel

Tel.: 0 23 24 - 734 89

www.bestattungen-hilgenstock.de
info@bestattungen-hilgenstock.de

Neulich auf dem Friedhof



Karsten Wenke / Peter Nieland

Viel Neues auf dem Ev. Friedhof Niedersprockhövel



Vor einigen Monaten hat sich im Auftrag des Presbyteriums ein Friedhofsteam gebildet, das sich zum Ziel gesetzt hat, den Ev. Friedhof an der Otto-Hagemann-Straße attraktiver zu gestalten: Neue Grabarten sollen den Bedürfnissen der Nutzer nach kostengünstigen und pflegefreien Bestattungsformen entgegen kommen, schön gestaltete Orte sollen zum Verweilen einladen, der Service für die Angehörigen der Verstorbenen soll verbessert werden. Denn auch unser schöner Friedhof im Herzen von Niedersprockhövel muss sich der Tatsache stellen, dass immer weniger Menschen eine langjährige Grabpflege übernehmen wollen oder können. Der Trend geht zum Rasengrab oder zum Kolumbarium.

Dies hat aber Auswirkungen auf die Friedhofsgestaltung, denn wenn bald nirgendwo mehr Blumen gepflanzt und nur noch Steinwände errichtet werden, verliert ein Friedhof seinen schönen parkähnlichen Charakter. Das Presbyterium hat sich deshalb entschieden, vorerst keine weiteren Kolumbarien im Außenbereich mehr zu errichten und stattdessen pflegefreie Grabanlagen anzubieten, die als Gesamtanlage vom Friedhofsgärtner nach ökologischen Kriterien vor allem mit Stauden bepflanzt und gepflegt werden.

Neben den ökologischen Grabanlagen setzt die Ev. Kirchengemeinde auch weitere ökologische Akzente: So wohnen auf dem Friedhof sechs Bienenvölker, die gemeindeeigenen Honig produzieren. Die Anlage einer Wildblumenwiese soll nicht nur bunte Farbtupfer auf das

Friedhofsgelände setzen, sondern auch den Bienen als Nahrung dienen. Als Friedhofsträgerin möchte die Kirchengemeinde dazu anregen, auch privat gepflegte Gräber nach ökologischen Kriterien zu bepflanzen. Für die individuelle Grabgestaltung gibt es im Gemeindebüro und auf dem Friedhof einen Flyer mit wertvollen Anregungen und Informationen.

Außerdem hat sich die Kirchengemeinde verpflichtet, keine Grabsteine mehr zu verwenden, die durch Kinderarbeit (z.B. in Indien) hergestellt wurden. Vorrangig wird deshalb heimischer Ruhsandstein verwendet und auch den Nutzungsberechtigten zur Verwendung empfohlen. Vier relativ neue Bestattungsformen sollen jetzt noch einmal besonders vorgestellt werden:

Ökologische Urnen-Grabanlage

Im Mai 2013 wurde die ökologische Urnengrabanlage direkt am Eingang des Friedhofes eröffnet. Hier werden Urnen in einem Grabhügel beigesetzt. Die Namen werden auf einer Stele angebracht,

Neuanlage - Pflege - Grabgestaltung



Garten- & Landschaftsbau
Geilenbrügge & Schwengels

Tel (02324) 77596
Homburgstraße 33 s
45549 Sprockhövel
gs.gartenbau@web.de

OIKO CREDIT in Menschen investieren

Immer mehr engagierte Christinnen und Christen möchten mit ihrer Geldanlage etwas Sinnvolles bewirken. Für sie zählt nicht der maximale Gewinn, sondern dass sie mit ihren Rücklagen zu Gerechtigkeit, Frieden und Schöpfungserhalt beitragen. Dies ist auch der Anspruch von Oikocredit.

Soziale Geldanlage: Hilfe zur Selbsthilfe



Oikocredit ist eine der ältesten Organisationen für ethisches Investment. Christliche Werte prägen die Kreditgenossenschaft seit ihrer Gründung durch den Ökumenischen Rat der Kirchen vor über 40 Jahren. Seither vergibt Oikocredit Darlehen zu fairen Konditionen in Afrika, Asien, Latein-

amerika und Mittel- und Osteuropa. Etwa 80 Prozent des verliehenen Kapitals gehen an Mikrofinanzinstitutionen, die das Geld als Kleinkredite an benachteiligte Menschen weitergeben.

Die Geldanlage bei Oikocredit finanziert die Geschäftsfrau auf den Philippinen genauso wie die bio-faire Kaffeegenossenschaft in Costa Rica. Nach dem Prinzip der „Hilfe zur Selbsthilfe“ können Menschen, die sonst keinen Kredit bekommen würden, sich eine Existenz aufbauen und diese sichern.

RSPI ist eine philippinische Mikrofinanzinstitution, die von Oikocredit ein Darlehen von 65 Mio Philippinischer Pesos (rund 1,2 Mio EUR) erhielt. RSPI vergibt davon Kleinstkredite, so wie hier an Madeline Poclis (siehe Bild), die damit ihren Laden finanziert.

Einen Beitrag leisten – Anlage ab 200 Euro

Weltweit haben über 51.000 Privatpersonen, Kirchengemeinden und kirchliche Organisationen Geld bei Oikocredit investiert. Auch unsere Kirchengemeinde hat Teile ihrer Rücklagen dort angelegt. Schon mit einer Einlage von 200 Euro kann man in einem Oikocredit Förderkreis Mitglied werden. Die Investorinnen und Investoren erhalten in der Regel eine jährliche Dividende von zwei Prozent. Im Zentrum steht aber nicht die finanzielle Rendite, sondern der soziale Ertrag.

Mehr Informationen über Oikocredit und die Möglichkeiten der Geldanlage erhalten Sie bei der Geschäftsstelle des Westdeutschen Förderkreises Oikocredit, Bonn.

Oikocredit
Westdeutscher Förderkreis
Adenauerallee 37
53113 Bonn
westdeutsch@oikocredit.de
Tel: 0228 6880 280
www.westdeutsch.oikocredit.de

Gesundheit
beginnt im Kopf



Pflege
der Seele

Praxis für Heilkundliche Psychotherapie
Kinder- Jugendtherapie | Familienberatung

Hausbesuche
Termine nach Vereinbarung

Dr. Anke Hünninghaus
Heilpraktikerin Psychotherapie

In der Dreh 27 | 45527 Hattingen

Mobil: 0176 - 96 57 82 33

huenninghaus@posteo.de
www.pflege-der-seele.de

die aus wiederverwerteten alten Grabsteinen gestaltet wurde. Die gesamte Anlage wird von der Gemeinde gepflegt und nach ökologischen Kriterien vor allem mit Stauden bepflanzt. Die Ruhezeit beträgt 20 Jahre.

Sarg-Grabanlage mit Kunstwerk

Im Frühjahr 2017 wird die ökologische Grabanlage für 16 Sargbestattungen mit 25-jähriger Ruhefrist errichtet. Natursteine säumen die Anlage nahe bei der Kapelle. Auf einer kleinen Bruchsteinmauer im Zentrum befindet sich das Kunstwerk „Steinod“ eines ortsan-



sässigen Steinmetzes, auf dem die Namen der Verstorbenen eingetragen werden. Auch hier erfolgt eine ökologische Bepflanzung und Pflege durch den Friedhofsgärtner. Eine schöne Holzbank

unter dem großen schattengebenden Baum neben der Grabanlage wird aufgestellt.

Baum-Kies-Grabanlage

Ebenfalls pflegefrei ist die Bestattung von Urnen im Baum-Kies-Grab für eine Ruhezeit von 20 Jahren. Eine Grabplatte mit dem Namen der/des Verstorbenen unter einem kleinen Baum wird mit Kies umrandet. Das Abstellen von Blumenschalen ist möglich.

Indoor-Kolumbarium

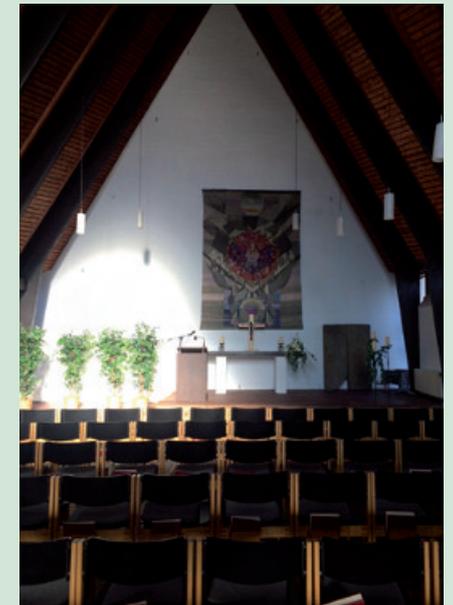
Ganz neu entsteht zur Zeit ein Kolumbarium in der Kapelle. In den hölzernen Kammern mit Glastüren kann jeweils eine Urne mit einem kleinen Namensschild eingestellt werden. Das Ablegen von Blumenschmuck wird auf einer Sammelstelle ermöglicht, eine Bank gegenüber der Urnenwand lädt Besucher/innen zum Verweilen ein, dazu wird die Kapelle täglich (auch am Wochenende) ge-

öffnet sein. Nach Ablauf der Ruhefrist von 20 Jahren werden die Urnen auf dem Friedhof beigesetzt.

Und noch weitere Neuerungen sind angedacht bzw. sind schon umgesetzt:

- Um die Transparenz zu erhöhen und die Öffentlichkeitsarbeit des Friedhofs zu verbessern, kann die Friedhofsatzung, die Friedhofsgebührensatzung und die Grabmal- und Bepflanzungsatzung ab sofort auf der Gemeinde-Homepage www.kirche-bredenscheid-sprockhoevel.de eingesehen werden.

- Ein Gießservice in den Sommermonaten ist in Planung.



- Die Friedhofsgebührensatzung wird demnächst überarbeitet.

- Ein neuer Schaukasten wurde angeschafft, und die Gestaltung der Schaukästen wurde neu organisiert.



NACHHILFE
...und alles wird gut.

Grundschule bis Abitur

Erfahrene Lehrkräfte

Kostenloser Probeunterricht



Probemonat ohne Vertragsbindung nur 49,00 €
Für Neukunden 4 x 90 Min. in Kleingruppe

Hattingen Telefon 0 23 24-91 98 91
hattingen@back2school.de

Sprockhövel Telefon 0 23 24 - 344 33 73
sprocky@back2school.de

SOLIDAR
Sterbegeld ist Ehrensache.

Jetzt bis zu **18% Beitragsrabatt!**
Sparen Sie mit unserem Sofortrabatt ab dem 1. Monat.

Informationen unter:
0800/96 44 200
www.solidar-versicherung.de
info@solidar-versicherung.de



Eigene Ernte:
Hokkaido, Butternut, Muskat,
Spaghetti-Kürbis

BIO + regional

GemüseGebauer

NEU: Demeter-Müsli, Vollkornmehl, heimische Getreidesorten, Körnerkissen – viele vegane Produkte

Laden: Im Hammertal 70 a • 58456 Witten-Buchholz
Montag, Mittwoch 9 - 15 Uhr • Freitag 9 - 17 Uhr • Samstag 9 - 14 Uhr
Mobil 0177-61 52 390 • www.gemuese-gebauer.de

Friedhofstag

Alle Neuerungen sollen der Sprockhöveler Öffentlichkeit am Friedhofstag vorgestellt werden. Die Gemeinde lädt herzlich ein, am Samstag, den 13. Mai 2017 in der Zeit von 12.00 bis 16.00 Uhr den Friedhof zu besuchen und sich zu informieren. Geplant sind:

- Friedhofsführungen zu den Grabanlagen
- Info-Tische mit Beratung (Bestattungsformen, ökologische Bepflanzung, Gestaltung eines Trauergottesdienstes)
- Ausstellung von Steinmetzen, Bestattern und Floristen
- Vorstellung der Angebote des Vereins für Trauerarbeit

- reformatorischer Kabarett-Beitrag von Martin Funda

Ein Café mit selbstgebackenem Kuchen wird für eine wohltuende Atmosphäre sorgen, die vielleicht auch die Kreativität beflügelt, denn wir suchen für die neuen Grabanlagen schöne Namen (Namen bekannter evangelischer Persönlichkeiten? Biblische Ortsnamen? Namen von Zeichen der Umgebung? Begriffe wie „Ruhewiese“? „Erinnerungsfeld“? oder ???) Ein kleiner Wettbewerb soll das Spektrum der Ideen bereichern! Machen Sie mit und kommen Sie vorbei!



Heike Riemann

HÖR AKUSTIK KRAUSE GmbH

Hauptstraße 24
45549 Sprockhövel
Telefon (02324) 74267
info@hoerakustik-krause.de
www.hoerakustik-krause.de

- 5 Jahre Garantie*
- Kostenloser Hörtest
- Individuelle Beratung
- Hörsysteme ohne privaten Eigenanteil**
- Tinnitusberatung
- Kostenloses Probetragen

Unser Service ist hörbar besser

* auf alle Hörsysteme mit privatem Eigenanteil (Gemäß unseren Garantiebedingungen)
** bei Vorlage einer HNO-ärztlichen Verordnung und bei gesetzlicher Krankenversicherung zzgl. 10.- € gesetzliche Zuzahlung

Friedhofskirchmeister/in was macht der oder die eigentlich?

Allgemein gehören die Friedhofskirchmeister/innen zu den Kirchmeister/innen, und hierzu sagt wikipedia: „Die Kirchmeister haben das Kassen- und Rechnungswesen gemäß der kirchlichen Verwaltungsordnung zu beaufsichtigen. Sie dürfen die Kassengeschäfte nicht selbst führen. Sie haben die Aufsicht über die Grundstücke, Gebäude, Geräte und andere Vermögensstücke zu führen. Sie sorgen dafür, dass die Kirchengemeinde ihre diakonischen Aufgaben wahrnimmt. Sie begleiten den Dienst der beruflich Mitarbeitenden.“ Konkret bedeutet dies, dass ein Friedhofskirchmeister diese Aufgaben für den Bereich der Friedhöfe wahrnimmt. Dementsprechend steht es auch in der Geschäftsordnung unserer Gemeinde: „Die Kirchmeisterinnen oder Kirchmeister führen die Aufsicht über Grundstücke, Gebäude und Vermögen. Sie sind Ansprechpartner oder Ansprechpartnerinnen für alle Belange der Ev. Friedhöfe und für den Fachbereich für Friedhofswesen im Kreiskirchenamt. Die Kirchmeisterrunde entlastet das Presbyterium bei Bau-, Friedhofs-, Finanz-, Miet- und Personalangelegenheiten. Im Rahmen der laufenden Geschäftsabwicklung und des geltenden Haushaltsplanes entscheidet die Kirchmeisterrunde selbständig über zu tätige Ausgaben.“ Klingt etwas sperrig, aber vielleicht kann man das ja auch anders (?) ausdrücken... Ein Gespräch mit Peter Buchholz, einem von zwei Friedhofskirchmeistern in unserer Gemeinde.

Augenblick!: Ein paar Worte zur Person...

Peter Buchholz: Mein Name ist Peter Buchholz, und ich bin 67 Jahre alt, seit August 2016 wohne ich in Hattingen. Seit Januar 2016 bin ich Presbyter in der Kirchengemeinde Bredenscheid-Sprockhövel.

AI: Wie würdest du deine Aufgabe als Friedhofskirchmeister beschreiben?

PB: Meine Aufgabe als Friedhofskirchmeister ist verantwortungsvoll; viele Arbeiten müssen mit dem Friedhofsbüro, dem Mitarbeiter auf dem Friedhof und den Gärtnern abgesprochen werden. Andere Aufgaben im Presbyterium habe ich zurzeit nicht, denn die Tätigkeit des Friedhofskirchmeister füllt meine Freizeit gut aus.

AI: Was gefällt Dir an dieser Aufgabe?

PB: Die gute Zusammenarbeit mit Büro,



Mitarbeiter und Gärtner.

AI: Gibt es neue „Trends“ rund um das Thema Friedhof/Bestattung?

PB: Mitte des Jahres 2016 haben wir ein neues Kompetenzteam ins Leben gerufen, um die Belange und Aufbesserung

des Friedhofs besser zu gestalten. Dieses Team trifft sich einmal im Monat. Im Mai 2017 wird es einen „Tag des offenen Friedhof“ geben, dort werden dann auch neue Grabstätten, die den Trend der heutigen Bestattung gerecht werden sollen, vorgestellt.

AI: Was gefällt dir an „deinem“ Friedhof, oder was auch nicht?

PB: Auf diese Frage kann ich jetzt noch keine Antwort geben, da ich noch zu kurz in diesem Amt bin. Frag mich dazu vielleicht in einem Jahr nochmal.

Das Gespräch führte Peter Nieland



Jochen Schulte

Präsenz auf dem „Friedhof Hackstück“



Bredenscheid hat zwei Friedhöfe. Zum einen den Friedhof mit der Berger Kapelle. Dieser hat einen Sonderstatus: Die Kapelle gehört der Stadt, und der Friedhof an sich ist privat. Er hat einen eigenen Vorstand, der für die Friedhofspflege zuständig ist. Dort gibt es sogenannte Erbgruften. Da der Weg früher für die dort ansässigen Menschen zu den Friedhöfen sehr weit war, hat Familie Reuter den Grund und Boden zur Verfügung gestellt und die Stadt das Betreiben des Friedhofes genehmigt. So hat z.B. Frau Bangert Vater und Großeltern auf diesem Friedhof beerdigt. Die Familie besitzt eine der bereits oben genannten Erbgruften. Einige dieser Gruften wurden inzwischen verkauft, so dass auch Rasengräber erworben werden können. Und dann gibt es noch den Friedhof an der Paasstraße mit der Martin-Luther-Kapelle und dem Glockenturm, der eine Himmelsleiter darstellt (im Eigentum der Evangelischen Kirchengemeinde). Dort gibt es Familien-, Einzel-, Rasen- und Urnengräber und seit einiger Zeit auch Bäume, unter denen eine Urnenbestattung vorgenommen werden kann. Ferner ist ein Platz für die sogenannten Sternenkinder geplant. Dies ist ein Platz, an dem Kinder, die laut Gesetz nicht beerdigt werden müssen, einen Ort erhalten, an denen ihrer gedacht werden kann.

Augenblick! Hallo Herr Schulte, in Bredenscheid und Umgebung kennt Sie ja jeder als Landwirt, vom Weihnachtsbaumverkauf, über das Maislabyrinth, etc.. Aber Sie sind auch für den Friedhof an der Paasstraße zuständig, den man auch landläufig als „Friedhof Hackstück“ bezeichnet. Seit wann sind Sie dort mit dieser Aufgabe betraut?

Jochen Schulte: Vor ca. 4 Jahren habe ich die Pflege des Friedhofes übernommen, nachdem ich bereits über einen längeren Zeitraum den bis dahin zuständigen Gärtner Herrn Teich bei diversen Tätigkeiten im Bereich des Friedhofes unterstützt habe.

AI: Was gefällt Ihnen besonders an dieser Tätigkeit?

JS: Mir gefällt besonders das selbstständige Arbeiten, sowie die oft positiven Rückmeldungen, die man direkt von Besuchern erhält, denen man begegnet. Und natürlich ist der Friedhof ein Ort vieler Emotionen, man begegnet Menschen in Ausnahmesituationen: Momente der Trauer, des Abschiedes

und auch der inneren Einkehr. Das hinterlässt Spuren und Eindrücke, auch für das eigene Leben.

AI: Was würden Sie ändern, wenn Sie könnten?

JS: Das ist so schwer zu sagen. Wünschenswert wäre, wenn Beschwerden jeglicher Art direkt an mich gerichtet würden. Zu diesem Zweck ist am Eingang des Friedhofes ein Schild mit Namen und Telefonnummer aufgestellt worden. Beim Umweg – oder besser gesagt: bei dem Weg – über das Friedhofsamt der Stadt Hattingen oder über das Gemeindebüro geht eventuell etwas verloren oder wird anders aufgefasst, und bei einem persönlichen Austausch könnte vieles auf kurzem Wege geklärt werden. Wir sind alle Menschen, und wir machen alle Fehler, und vieles kann so direkt aus der Welt geschafft werden.

AI: Vielen Dank für die geduldige Antwort auf meine Fragen.

Das Gespräch führte Ursula Wischhöfer

Gut vorbereitet

Auf der Redaktionssitzung für unsere neueste Ausgabe des **Augenblick!** wurde beschlossen, die Friedhöfe unserer Gemeinde und die neuen Bestattungsmöglichkeiten in den Fokus zu setzen. Dazu gehören die Bestatter als erste Anlaufstelle. Wir interviewten daraufhin die örtlichen Bestatter. Unsere Gespräche mit den Damen und Herren, deren Beruf es ist, den letzten Weg der Verstorbenen möglichst nach ihren Wünschen zu richten, waren außerordentlich informativ. In jeder unserer Familien wird es dazu kommen, dass wir uns mit dem Thema auseinandersetzen müssen oder bereits mussten. Jeder hat bereits an Beerdigungen teilgenommen, und wenn man nicht gerade nächster Angehöriger war, hat sich keiner Gedanken gemacht, wieviel Arbeit, Planung und Möglichkeiten eigentlich zu einer Bestattung gehören. Unser Rat nach den Gesprächen: **Machen Sie sich Gedanken über Ihre Beerdigung. Möchten Sie entscheiden, wie diese Feierlichkeit begangen werden soll? Oder möchten Sie lieber den Hinterbliebenen die Entscheidung überlassen? Oder Ihren Angehörigen die Entscheidung abnehmen und doch vorher bestimmen, wie es ablaufen soll? Diese Fragen kommen auf uns alle zu. Seien Sie vorbereitet!**



Bestattungen Sirrenberg

Markus Sirrenberg hieß uns in den hellen, modernen Räumen des Bestattungsinstitutes Hilgenstock herzlich willkommen. Nach seiner dreijährigen Ausbildung zum Bestatter erwarb Markus seinen Meisterbrief im Bestattungshandwerk. Er erläuterte

uns umfassend die Möglichkeiten der Erd- und Feuerbestattungen. Als Möglichkeiten für Erdbestattungen gelten das Reihen- und Wahlgrab, das gepflegt werden muss, und das pflegefreie Rasengrab. Zukünftig wird es auch bei Erdbestattungen ein Ökologisches Grabfeld geben, welches ebenfalls pflegefrei ist. Unter Feuerbestattungen fallen das Urnenwahlgrab, das wie ein Erd-Wahlgrab angelegt wird, nur quadratisch und kleiner, das Rasengrab für die Urne, auf dem eine Platte mit dem Namen liegt, und das Kolumbarium. Auf dem evangelischen Friedhof ist das Kolumbarium schon komplett belegt. Erweiterungen sind im Außenbereich nicht vorgesehen. Geplant ist ein neues Indoor-Kolumbarium in der Friedhofskapelle. Auf dem ökologischen Urnengrabfeld, das Richtung Kolumbarium liegt, wurden alte Grabsteine wiederverwendet. Sie bilden in der Mitte

des Feldes eine Steele, worauf die Namen der Verstorbenen angebracht sind. Neu ist das Baum-Kies-Grab mit einer Bank an einem Hauptweg. Im Ruheforst in Hagen werden Urnen ausschließlich aus biologisch abbaubarem Material bestattet. Am Baum werden Messingschilder mit Namen angebracht. Blumen und Grabdekorationen sind streng verboten. Waldbestattungen können auch in Wuppertal-Varresbeck stattfinden. Die Nachfrage ist gering, weil die Anreise und das Begehen des Waldes besonders für Ältere schwierig ist. Es ist auch möglich, die Asche des oder der Verstorbenen auf ausgewiesenen Flächen eines Friedhofes zu verstreuen. In der näheren Umgebung bietet das der Bochumer Hauptfriedhof an. Voraussetzung ist allerdings, dass der oder die Verstorbene das zu Lebzeiten schriftlich festgelegt und gewünscht hat. Seebestattungen finden seltener statt, werden aber vereinzelt vom Bestattungsinstitut durchgeführt. Auf See sind besondere Zonen vorgesehen, in denen die Urne dann beigesetzt wird. Es wird häufig Vorsorge getroffen. Über ein Treuhandkonto oder die Sterbegeldversicherung wird Geld zweckgebunden für die dereinstige Beerdigung festgelegt. Die Wünsche des einzelnen werden dann schriftlich in einem Bestattungsvorsorgevertrag festgehalten. Im Trauerfall sind die Angehörigen unter Umständen sehr froh, wenn die Wünsche des Verstorbenen bekannt sind und berücksichtigt werden können. Wenn man möchte, dass seine Wünsche berücksichtigt werden oder dass die Angehörigen keine schwierige Entscheidung über die Bestattung treffen sollen, empfiehlt es sich, mit einem Bestatter seines Vertrauens zu Lebzeiten seine eigene Beerdigung zu planen und festzulegen. Grundsätzlich sind auch Bestattungen im Ausland möglich. Manche Verstorbenen wünschen in ihrem Heimatort beigesetzt zu werden. Muslimische Bestattungen können frühestens nach 24 Stunden stattfinden. Dafür wurden extra die Bestattungsgesetze geändert.

Es gibt z.B. in Hattingen-Welper ein islamisches Gräberfeld. Meistens werden die Verstorbenen aber wieder in die Heimat zurück überführt. Dafür beauftragen die Angehörigen dann häufig muslimische Bestattungsunternehmen.



Bestattungen Schöneborn

Beim Bestatter Walter Hesper (Inhaber des Bestattungsinstitut Schöneborn) wurden wir im gemütlichen Wohnzimmer empfangen. 1991 hat Herr Hesper die Tischlerei und auch das Bestattungsunternehmen von Herrn Otfried Schöneborn übernommen. Seither führt er Erd-, Feuer- und Seebestattungen durch und erledigt alle Formalitäten in Zusammenhang mit der Bestattung. Er arbeitet in dieser Beziehung eng mit einer nahegelegenen Sargmanufaktur zusammen. Dort werden die Särge produziert und der Leichenwagen zur Verfügung gestellt. Bei einem Trauerfall rufen die Angehörigen an, und Herr Hesper macht sich auf den Weg zu einem Trauergespräch. Bei diesem ersten Gespräch geht es in erster Linie darum zu erfahren, ob der oder die Verstorbene eine Erd- oder Feuerbestattung wünschte, auf welchem Friedhof er oder sie bestattet werden soll, welcher Sarg in Frage kommt, ob Trauerkarten gedruckt werden sollen und vieles mehr. Überwiegend wählen die Angehörigen klassische Särge aus. Bei einem Sterbefall kommt ein Mitarbeiter der Sargma-

nufaktur innerhalb von kurzer Zeit mit Sarg und Leichenwagen, um den Verstorbenen zusammen mit Herrn Hesper abzuholen. Der Verstorbene wird dann in die Trauerhalle oder den Abschiedsraum auf dem gewünschten Friedhof gebracht oder, wenn gewünscht, zur Einäscherung ins Krematorium. Viele Menschen wollen schon zu Lebzeiten alle Formalitäten und Abläufe Ihrer Beerdigung geregelt haben. Deshalb werden Bestattungsvorsorgeverträge abgeschlossen. Manche Leute wünschen sich eine Bestattung auswärts, weil sie wieder in ihre Heimat zurück wollen. Auch das regelt Walter Hesper. Selbstverständlich ist er bei jeder Beerdigung anwesend. Die meisten Kunden kommen aus Familien, mit denen Herr Hesper seit Jahren bekannt ist. Er war 12 Jahre als Presbyter in Bredenscheid aktiv und kennt daher viele Gemeindeglieder.



Bestattungen Vosskühler

Bei Bestattungen Vosskühler wurden wir von Frau Ellen Vosskühler und ihrem Sohn Roman Vosskühler empfangen. Es ist ein richtiges Familienunternehmen, weil alle rund um die Uhr für und mit dem Bestattungsinstitut leben. Roman Vosskühler erklärte uns, dass der Bereich Beratung fast schon den größten Teil des täglichen Handwerkes als Bestatter umfasst, indem er z.B. über die umfangreichen Fragen wie Vorsorge, Bestattungspflicht

und Bestattungsrecht aufklärt. Ehe-/Lebenspartner, Kinder, Eltern, Enkel und Geschwister müssen einen Verstorbenen bestatten, auch wenn sie jahrelang keinen Kontakt mehr zu ihm hatten. Das Ordnungsamt tritt vereinfacht gesagter erst ein, wenn sich kein Angehöriger auffinden lässt. Falls die Verpflichteten nicht die finanziellen Mittel haben, können sie diese Unterstützung beim Sozialamt beantragen. Die Sozialämter zahlen jedoch nur die Kosten auf Basis des Jahres 2008, die in den vergangenen Jahren natürlich merklich gestiegen sind. Familie Vosskühler sorgt aus Verantwortungsgefühl dennoch dafür, dass auch in diesen Fällen Verstorbene in Würde beerdigt werden können. Von Internet-Bestattern und Vermittlungsportalen wird abgeraten. Fast immer muss jede Dienstleistung zusätzlich bezahlt werden, oder man muss

alles alleine managen wie z.B. die ganzen Behördenangelegenheiten. Bei Vermittlungsportalen muss der Bestatter fast immer eine Provision an den Portalbetreiber bezahlen. Wie bei diesen zusätzlichen Kosten die Angehörigen angeblich sparen sollen, ist da schon absurd. Herr Vosskühler ist auch Trauerhelfer, weil er meistens der Erste beim Verstorbenen ist. Viele

Familien rufen oft zuerst bei Familie Vosskühler an, bevor sie den Pfarrer informieren. Innerhalb Deutschlands werden alle Überführungen der Verstorbenen selber durchgeführt. Herr Vosskühler hat schon viele Verstorbene nach Sprockhövel zurückgeholt. Im Ausland organisiert die Rückholung oftmals eine Organisation wie z.B. der ADAC für seine Mitglieder sowie die Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand. Stark gestiegen ist der „Papierkram“. Seit einiger Zeit muss in einigen
Fortsetzung auf Seite 14

GOTTESDIENSTE

05. MÄRZ BIS 16. JULI

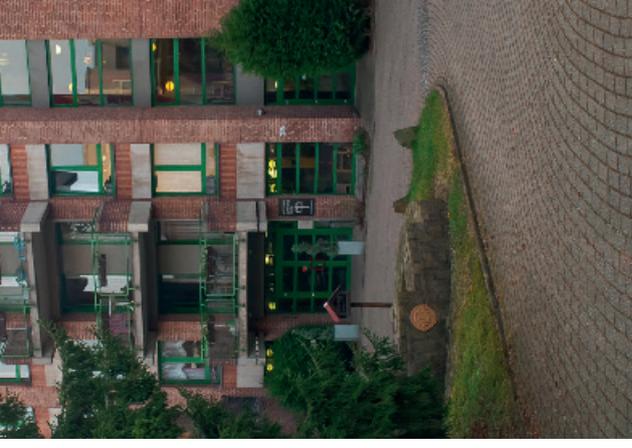


MÄRZ					
05.03.	9:30 Uhr 11.00 Uhr	Wichernkirche Zwiebelturmkirche	Gottesdienst mit Abendmahl Extranote	Pn. Rienermann Pn. Rienermann	
12.03.	11.00 Uhr 11.00 Uhr	Wichernkirche !! Zwiebelturmkirche	mittendrin Gottesdienst mit Brunch Gottesdienst	P. Funda P. Schluckebier	
17.03.	18:30 Uhr	Zwiebelturmkirche	Atempause	Pn. Funda	
19.03.	9:30 Uhr	Martin-Luther-Kapelle am Hackstück !!	Konfi-Gottesdienst Gr. 3	F. Graf	
25.03.	11.00 Uhr 15:30 Uhr	Zwiebelturmkirche Gemeindehaus am Perthes-Ring	Gottesdienst mit Abendmahl Krabbeltagesdienst	P. Stolorz P. Funda	
26.03.	9:30 Uhr 11.00 Uhr	Wichernkirche Zwiebelturmkirche	Katchu-Abschluss mit Kindergottesdienst Gottesdienst	F. Graf & H. Breßgott P. Stolorz	
02.04.	9:30 Uhr 11.00 Uhr 18.00 Uhr	Wichernkirche Zwiebelturmkirche Wichernkirche	Gottesdienst mit Abendmahl Extranote (Bläser-Ensemble Sprockhövel) Feel go(o)d-Jugendgottesdienst	Pn. Rienermann Pn. Rienermann F. Graf	
09.04.	9:30 Uhr 11.00 Uhr	Berger Kapelle Gemeindehaus am Perthes-Ring	Gottesdienst mit Taufe mittendrin Gottesdienst mit Brunch	P. Funda Pn. Funda	
13.04.	18.00 Uhr	Gemeindehaus am Perthes-Ring	Biblisches Mahl	Pn. Rienermann	
14.04.	9:30 Uhr Karfreitag 11.00 Uhr	Wichernkirche Zwiebelturmkirche	Gottesdienst mit Abendmahl Gottesdienst mit Kirchenchor	P. Stolorz P. Stolorz	
15.04.	17.00 Uhr	Martin-Luther-Kapelle am Hackstück	Osterfeuer	Pn. Funda	
16.04.	11.00 Uhr	Zwiebelturmkirche	Zentraler Gottesdienst mit Abendmahl	Pn. Rienermann	
Oster- sonntag					
17.04.	11.00 Uhr 11.30 Uhr	Wichernkirche Matthias-Claudius- Haus	Zentraler Gottesdienst mit Taufe Gottesdienst mit Kirchenchor	P. Funda P. Stolorz	
23.04.	9:30 Uhr 11.00 Uhr	Wichernkirche Zwiebelturmkirche	Gottesdienst Gottesdienst	Samtmann Samtmann	
30.04.	9:30 Uhr 11.00 Uhr	Wichernkirche Zwiebelturmkirche	Kindergottesdienst mit Taufen Konfi-Gottesdienst Gr. 1	P. Funda Pn. Rienermann	
06.05.	15:30 Uhr	Gemeindehaus am Perthes-Ring	Krabbeltagesdienst	P. Funda und Team	
07.05.	9:30 Uhr 11.00 Uhr	Wichernkirche Zwiebelturmkirche	Gottesdienst mit Abendmahl Gottesdienst	P. Stolorz P. Stolorz	
12.05.	18:30 Uhr	Bredenscheid	Atempause mit Waldspaziergang	P. Funda / Fr. Birke	





MAI			
13.05.	10.00 Uhr Gemeindehaus am Perthes-Ring	Kinderbibelsamstag	P. Funda und Team
14.05.	9.30 Uhr Wichernkirche	Gottesdienst mit Taufe	P. Rode
	11.00 Uhr Gemeindehaus am Perthes-Ring	mittendrin m. Brunch und Jugendchor „Vox vivida“	Pn. Rienermann
	18.00 Uhr Gemeindehaus am Perthes-Ring	Feel go(o)d-Jugendgottesdienst	
21.05.	11.00 Uhr Haus Theresia	Ökumen. Sommerfest in Bredensch.??	Pn. Funda
25.05.	11.00 Uhr Himmel- fahrt	Zentraler Godi für Hattingen-Sprockhövel	P. Funda
28.05.	9.30 Uhr Wichernkirche	Kindergottesdienst	P. Funda
	11.00 Uhr Zwiebelturmkirche	Gottesdienst mit Abendmahl	P. Funda
04.06.	11.00 Uhr Pfingst- sonntag	Wichernkirche	P. Stolorz
05.06.	11.00 Uhr IGM- Bildungszentrum	Waldgottesdienst mit Taufe im Bach	P. Funda
11.06.	9.30 Uhr Wichernkirche	Gottesdienst	P. Funda
	11.00 Uhr Gemeindehaus am Perthes-Ring	mittendrin Gottesdienst mit Brunch und Blue House	Pn. Rienermann
17.06.	15.30 Uhr Gemeindehaus am Perthes-Ring	Krabbelgottesdienst	P. Funda und Team
18.06.	9.30 Uhr Berger Kapelle	Gottesdienst	P. Schluckebier
	14.00 Uhr Matthias-Claudius- Haus	Sommerfest MCH, open air, Gottesdienst mit Taufe	P. Stolorz
25.06.	11.00 Uhr Freibad	Freibadgottesdienst mit Taufen	P. Stolorz
30.06.	18.00 Uhr Zwiebelturmkirche	Abenmahlgottesdienst für Konfirmanden	Pn. Rienermann / Fr. Graf
01.07.	10.00 Uhr Gemeindehaus am Perthes-Ring	Kinderbibelsamstag	P. Funda und Team
	16.00 Uhr Zwiebelturmkirche	Konfirmation Gr. 1	Pn. Rienermann / Fr. Graf
02.07.	9.30 Uhr Wichernkirche	Gottesdienst mit Abendmahl	Pn. Funda
	10.00 Uhr Zwiebelturmkirche	Konfirmation Gr. 2	Pn. Rienermann / H. Trimborn
07.07.	18.00 Uhr Zwiebelturmkirche	Abenmahlgottesdienst für Konfirmanden	Pn. Rienermann / Fr. Graf
08.07.	16.00 Uhr Zwiebelturmkirche	Konfirmation Gr. 3	Pn. Rienermann / Fr. Graf
09.07.	9.30 Uhr Wichernkirche	Gottesdienst	P. Stolorz
	11.00 Uhr Zwiebelturmkirche	Verabschiedung der Kindergartenkinder	P. Funda
16.07.	9.30 Uhr Berger Kapelle	Gottesdienst	P. Rienermann
	11.00 Uhr Zwiebelturmkirche	mit Abendmahl	P. Rienermann
JUNI			
JULI			



Kliniken sogar ein Auftragsdokument zur Abholung des Verstorbenen vorgelegt werden. Die Beerdigungen haben sich oft schon Richtung Event entwickelt, ähnlich wie schon seit Jahrzehnten z.B. in vielen italienischen und spanischen Regionen. Denn selten treffen sich sonst so viele Angehörige und Freunde. Das muss alles richtig geplant werden. Um Friedhof, Pfarrer/in, Organist/in, Dekoration, Kondolenzlisten, Beerdigungskaffeetrinken und Fotos muss sich Familie Vosskühler kümmern. Denn mittlerweile wird auch gerne eine große Fotografie des Verstorbenen bei der Trauerandacht aufgestellt. Trauerdrucksachen und Trauerzeitungsanzeigen werden bei Familie Vosskühler ganz individuell auf die Wünsche der Angehörigen abgestimmt. Abschiedsräume gibt es auf fast allen Friedhöfen, u.a. in den evangelischen Friedhofskapellen sowie auf dem Friedhof Eickerstraße die Abschiedsräume von Familie Vosskühler. Familie Vosskühler legt bei der Dekoration in den Friedhofskapellen großen Wert auf echte Kerzen. Kerzen bedeuten Liebe, und Liebe verzehrt sich, erklärt Frau Vosskühler. Islamische Bestattungen wurden noch nicht durchgeführt, weil die Zeremonie nach strengen muslimischen Riten mit speziell zugelassenen muslimischen Geistlichen erfolgt. Meistens werden dann auch Rückführungen in die Heimat vorgenommen. Hingegen lassen sich fast alle Russlanddeutsche hier beerdigen. Auch hier gibt es besondere Riten. Die Angehörigen kaufen die Kleidung neu, es wird fast immer ein spezieller Eichensarg ausgewählt, und zu Lebzeiten wird für die Beerdigung gespart. Die Beerdigungen sind immer sehr groß, die ganze Kapelle ist gut besucht.



Die Gespräche führten Ulrike Hiby und Sabine Feuerstein

Gespräche auf und über dem Friedhof

Friedhöfe erfüllen wichtige und in vielen Kulturen bestehende individuelle und kollektive Funktionen. Vor allem sind sie dazu bestimmt, den Angehörigen Verstorbener ein ungestörtes Totengedenken in einem Raum zu ermöglichen, der deutlich von dem der Lebenden abgetrennt ist. Somit spielen sie eine wichtige Rolle in der religiösen Praxis und erfüllen öffentliche Interessen. Wir haben nachgefragt- „Was bedeutet der Friedhof für Sie, was verbinden Sie mit ihm? Was gefällt Ihnen an *Ihrem* Friedhof?“



Friedhelm Oppenländer
Heilpraktiker
Praxis für Naturheilverfahren
45549 Sprockhövel
Bochumer Str.19
Tel. 02324-78515 oder 0152-29746695

Elektroakupunktur und Diagnostik nach Dr. Voll
Holistische Diagnostik sowie Therapie
Herzraten Variabilitätsmessung und deren Auswertung

„Wir sind sehr familienverbunden. Unsere Eltern und Großeltern liegen schon hier auf dem Friedhof. Bei schönem Wetter machen wir gern einen Rundgang über den Friedhof und besuchen alle. Der Friedhof gefällt uns gut. Er liegt zentral. Wir mögen die Kapelle, die Bäume und den Ausblick auf die Zwiebelturmkirche.“

(Heidemarie und Lutz Geldmacher)



„Als mein Vater im letzten September verstorben ist, mussten meine Mutter und ich uns sehr plötzlich Gedanken über die Bestattung machen. Dass es eine Urnenbeisetzung sein sollte, war klar. Aber welche Art? Ich entschied mich dann für eine Bestattung im Kolumbarium, für eine Doppelurnengrabkammer in einer Steele. Meiner Mutter war es wichtig, dass ich in Zukunft keine Arbeit mit der Grabpflege haben sollte. Der Friedhof liegt auf meinem Weg zur Arbeit. Dort schau ich regelmäßig morgens vor der Arbeit vorbei und rede mit meinem Vater. Dies hilft mir, Entscheidungen zu treffen. Eine anonyme Beisetzung ohne Anlaufstelle für die Angehörigen wäre nichts für mich. Wichtig ist mir auch, dass durch die Wahl des Kolumbariums auch die Bestattung meiner Mutter eines Tages schon geregelt ist. Wenn ein Mensch seine Wünsche für seine Beerdigung vorher festlegt, ist den Angehörigen dann sehr geholfen.“

(Iris Schreck)



„Ich gehe gern auf den Friedhof, um zu gucken, ob mit dem Grab meines Mannes, der vor zwei Jahren verstorben ist, alles in Ordnung ist. Da ich nicht mehr gut zu Fuß bin, fährt meine Tochter mich, wenn sie Zeit hat. Wir haben ein Wahlgrab in der Nähe der Kapelle ausgesucht, das gut zu Fuß vom Parkplatz aus zu erreichen ist. Ich erzähl meinem Mann dann immer etwas aus meinem Leben. Wenn das Wetter gut ist, spazieren wir auch über den Rest des Friedhofes und „besuchen“ andere Bekannte, die hier bestattet sind. Ich verstehe, dass Angehörige pflegeleichte Bestattungen wie z.B. Kolumbarien wählen, aber uns war es wichtig, ein Grab zu haben, das

wir pflegen können.“(Mutter und Tochter)



„Als meine Mutter starb, hatte sie schon viele Jahre vorher entschieden, dass sie eine Seebestattung haben möchte. Sie hatte zwei Gründe, zum einen wollte sie nicht, dass ich mich um ein Grab kümmern müsse, das so weit von meinem Wohnort entfernt wäre, und zum zweiten hatten wir beide nach dem Tod meines Vaters festgestellt, dass er in unseren Herzen und Erinnerungen war, aber nicht auf dem Friedhof. Über das Bestattungsinstitut wurde der organisatorische Teil mit einer Reederei in Norddeutschland erledigt. Diese Reederei hatte ich vorher kontaktiert, um den Ablauf der Seebestattung zu besprechen. Als dann die kleine Trauergesellschaft am Hafen in Emden ankam, lag das Schiff bereits vor Anker, und die Urne und der Blumenschmuck waren im Bug des Schiffes aufgestellt. Beim Betreten des Schiffes konnte jeder dort noch mal einen Moment innehalten. Die Fahrt über die Nordsee dauerte ungefähr eineinhalb Stunden, bis wir die Stelle erreicht hatten, an der Seebestattungen erlaubt sind. Der Kapitän hielt die Trauerrede, deren Inhalt wir natürlich vorher besprochen hatten. Im Hintergrund lief leise Musik. Die Stille rings um uns herum, es waren auch keine anderen Schiffe in der Nähe zu sehen, machte diesen Augenblick zu etwas Besonderem. Nach der Trauerrede wurde die Urne, die mit einem kleinen Kranz geschmückt war, an einem Seil langsam zu Wasser gelassen. Dazu schlug die Schiffsglocke. Die Urne versank im Wasser, der Kranz jedoch schwamm in leichten Wellen auf der Nordsee. Nun nahmen wir Abschied und warfen unsere letzten Blumengrüße ebenfalls in die Nordsee. Einen Augenblick lang blieb das Schiff noch an dieser Stelle, dann drehte es in einem Kreis um die Blumen herum und fuhr dann wieder zurück zum Hafen. Wir standen noch lange an der Reling und sahen so lange in Richtung der Blumen, bis sie unseren Blicken entschwunden waren. Die Rückfahrt von wieder ungefähr eineinhalb Stunden ließ uns Zeit und Ruhe für die Gedanken an meine Mutter. Nach nun fast 8 Jahren habe ich niemals bereut, meiner Mutter ihren Wunsch nach einer Seebestattung

erfüllt zu haben und habe festgelegt, dass es für mich ebenfalls einmal eine Seebestattung geben wird.“(Claudia Lutterkort)

Ich finde die Atmosphäre auf dem Friedhof schön und liebe den alten Baumbestand. Der Friedhof ist großflächig und gepflegt. Ich habe eine besondere Beziehung dazu, weil auf dem Friedhof mein Vater in einem Urnenrasengrab liegt. Ich besuche ihn oft.

(Iris Kosthaus)



„Ich mag die Ruhe auf Friedhöfen. Allgemein gehe ich auch gerne im Ausland über Friedhöfe und schaue mir die verschiedenen Gräber an. Mir ist wichtig, dass alles sehr gepflegt aussieht. Ich weiß noch nicht genau, welche Bestattungsform ich gerne hätte, momentan finde ich eine Seebestattung interessant, kann mir aber auch vorstellen, ein Rasengrab mit einer einfachen Platte zu bekommen.“ (Eva Hiby)



„Ich finde die Ruhe gut. Ich liebe alte Gräber, bei denen die Pachtverträge egal sind und die nicht umgegraben werden. Leider gibt es aber auch oft Gräber, um die sich keiner mehr kümmert. Das ist nicht schön. Später kann ich mir vorstellen, dass ich ein Wahlgrab habe, um das sich meine fünf Geschwister kümmern können.“

(Daniel Schmitz, Student Theologie Uni Wuppertal)

„Mir gefällt am Friedhof die Ruhe. Man trifft viele, die man kennt und kann sich austauschen. Alle haben die gleiche Erfahrung gemacht. Nur manchmal in der Dämmerung ist es etwas unheimlich. Mir ist wichtig, eine Anlaufstelle zu haben. Wir haben ein Doppelgrab gewählt, als mein Vater gestorben ist. Das war die absolut richtige Entscheidung, da alle aus der Familie eine Anlaufstelle brauchen – gerade am Geburtstag, am Todestag oder an Allerheiligen. Es ist schon aufwendig, das Grab zu pflegen. Die Arbeit wird aber von der kompletten Familie geteilt. Meine Mutter wohnt in der Nähe des Friedhofs und besucht diesen täglich.“

Maria Hellebrandt

Blickpunkt Kindergarten

Wichern-Kindergarten Bredenscheid

Vorschulkind

„Wenn es wieder Sommer ist, dann bin ich ein Vorschulkind!“ Mit dem Brustton der Überzeugung baut sich der 4-jährige Jannes vor dem 3-jährigen Paul auf. Du mußt ja wohl noch ein bisschen warten, stellt er anschließend fest. Vorschulkind sein; das ist etwas, was die meisten Kinder in unserem Kindergarten, ein Jahr vor Schulbeginn, mit Stolz erfüllt. Sie sind dann die „Großen“, die, so wissen sie es von ihren Vorgängern, an ganz besonderen Ausflügen, Besichtigungen und Aktionen teilnehmen dürfen. Tatsächlich stehen jedes Jahr ein Zahnarztpraxisbesuch, die Feuerwehr, die Polizei, die Stadtbücherei, Führungen in verschiedenen Firmen wie z.B. Fensterbaubetrieb, Caterer, Eisdielen, Bäckerei und die Besuche in der Grundschule an. Ein besonderes Highlight ist die Projektwoche: Laborfische. Hier forschen die Schulanfänger mit einem Lernbegleiter

über den Zeitraum einer Woche zu einem Thema. Die Ergebnisse stellen sie hinterher den Eltern des Kindergartens in Form einer Ausstellung vor. In diesem Jahr beschäftigen sich die Kinder mit dem Thema: Erde. Sie erleben, wie Kristalle wachsen, Filterverfahren funktionieren und viel Wissenswertes über Fossilien. Der Laborfuchs heißt in Wirklichkeit Kolja Bruch und ist der Lernbegleiter, der seit zwei Jahren die naturwissenschaftlichen Projekte leitet. Die Kinder und das Team des Kindergartens sind sehr begeistert von ihm und das überträgt sich auch auf die Elternschaft. Der Ausflug der Vorschulkinder, verbunden mit einem Grillabend und der Übernachtung im Kindergarten rundet die spannende und intensive Vorschularbeit ab. Ganz besonders verabschiedet, gesegnet und in die mit Freude und kribbelnder Erwartung kommende Schulzeit entsendet werden die Vorschulkinder dann im festlich gestalteten Gottesdienst vor den Sommerferien, der gleichzeitig die Neueltern mit ihren



GUT SEHEN.
GUT AUSSEHEN.

Krenzer

SPROCKHÖVEL

Hauptstraße 17 • Telefon 02324 - 7 19 77
Mo. - Fr.: 8.45 - 13.00 Uhr • 15.00 - 18.30 Uhr
Sa. + Mi.: 8.45 - 13.00 Uhr

Kindern willkommen heißt. Im Verlauf des Kindergartenjahres stehen für alle Kinder, Eltern und Großeltern weitere, vielfältige Angebote auf dem Programm.

Wohnqualität und Sicherheit vom Fachmann

weru
Fenster und Türen fürs Leben



Berkermann Bauelemente GmbH

Bauschlosserei

- Fenster+Türen von WERU
- Sicherheit von ABUS
- Insektenschutz von NEHER
- Markisen von WAREMA
- Briefkästen von RENZ
- Tore von HÖRMANN

Kirchweg 8 · 45549 Sprockhövel
02324-971885 · 02324-971886
info@berkermann-bauelemente.de
www.berkermann-bauelemente.de

Ihr Fachgeschäft seit über 80 Jahren

Elektrogeräte - Haushaltswaren Installationen - Kundendienst

ELEKTRO
SCHÖNEBORN

Service ist unsere Tradition!



Hauptstraße 46
45549 Sprockhövel
Fon: (0 23 24) 9 19 57-0
Fax: (0 23 24) 9 19 57-29
info@elektro-schoeneborn.de
www.elektro-schoeneborn.de

DER KÜSTERLADEN



Die christliche Buchhandlung in Ihrer Nähe

Bücher zum Glauben und Leben, Geschenke,
Taufkerzen, Karten, empfehlenswerte Kinderbibeln
und vieles mehr.

Geöffnet täglich von 15.00 - 18.00 Uhr

Blankenstein neben der Kirche an der Burg
Parkplatz am Haus – ☎ 32177



Kurzausgeblickt

KURZ AUSGEBLICKT

Offene Kirche

Unsere schöne Zwiebelturmkirche ist weiterhin jeden Freitag von 15.00 – 17.00 Uhr und jeden Samstag von 10.00 – 13.00 Uhr geöffnet und lädt ein zur Ruhe und Besinnung und zur persönlichen Andacht. Darüber hinaus können zu diesen Zeiten fair gehandelte und umweltverträgliche Produkte im Eine-Welt-Lädchen gekauft werden. In der Regel am ersten Samstag im Monat oder sonst bei Nachfrage werden Kirchenführungen mit Besteigung des Zwiebelturms angeboten. Wenden Sie sich bei Interesse ans Büro, Tel. 7 36 86.



BESONDERE GOTTESDIENSTE

mittendrin

Unsere mittendrin-Gottesdienste gibt es inzwischen seit fast 20 Jahren! Damals als innovatives Gottesdienstprojekt gestartet, ist daraus längst ein erfolgreiches Gottesdienstkonzept geworden!

Allerdings: mittendrin ist miteinander älter geworden. Nicht mehr die jungen Familien, sondern die mittelalte Generation ist hier die Ziel- und Trägergruppe. Deswegen gibt es auch seit einigen Monaten keine eigene Kinderbetreuung mehr. Die Vorbereitung hat sich einfach nicht gelohnt, weil immer weniger Kinder kamen. Ansonsten aber ist mittendrin nach wie vor sehr lebendig durch moderne Musik, kreative Aktionen, Anspiele, Tischgespräche, vielfältige Gedankenanstöße, das

Wolfgang Brüggerhoff
Meisterbetrieb
Heizung • Sanitär • Umweltechnik
Beratung - Planung - Ausführung
Auftrag an Hand, unser Handwerk!
Friedrichstraße 1 • 45549 Sprackhövel
☎ 02024-97 10 46 • www.brueggerhoffger.de

gemeinsame Mittagessen und zahlreichen Besuchenden!

Die mittendrin-Gottesdienste sind in diesem Jahr ganz verlässlich immer am zweiten Sonntag im Monat:

Sonntag, den 12.03. um 11.00 Uhr (Achtung: in der Wichernkirche!!!) zum Thema „Lügen wie gedruckt?!... unser Umgang mit dem gedruckten Wort in den

Printmedien und in der Bibel“ (Martin Funda und Team)

Sonntag, den 09.04. 11.00 Uhr im Gemeindehaus Perthes-Ring zum Thema: „Was bleibt?... die großen und kleinen Schätze des Lebens“ (Marianne Funda und Team)

Sonntag, den 14.05. 11.00 Uhr im Gemeindehaus Perthes-Ring zum Thema

„Das liebe Geld... vom Umgang mit Reichtum in der Bibel“ (Heike Riemann und Team)

Sonntag, den 11.06. 11.00 Uhr im Gemeindehaus Perthes-Ring zum Thema „Einfach freiraus!... Gottes Wort in eigenen Worten zur Sprache bringen“ Heike Riemann und Team



feel go(o)d

Das feelgo(o)d-Team bereitet mehrmals im Jahr ansprechende Jugendgottesdienste für unsere Konfis vor, ältere Jugendliche und junggebliebene Erwachsene sind aber natürlich ebenso herzlich willkommen.



Dreimal trifft sich das ca. 10-köpfige Team zur Vorbereitung und von der Themenauswahl bis zum Schreiben der Gebete oder einer Predigt, von der Liedauswahl bis zur Umsetzung einer Aktion machen die Jugendlichen alles selbst und werden dabei abwechselnd von Jugendreferentin Verena Graf und Jugendpfarrerinnen Heike Riemann begleitet.

Die nächsten Termine sind:

Sonntag, den 02.04. 18.00 Uhr

in der Wichernkirche und

Sonntag, den 14.05. 18.00 Uhr

im Gemeindehaus am Perthes-Ring.

KINDER UND JUGEND

Konfirmandenarbeit

In den letzten Wochen vor den Konfirmationen jagt wie immer ein Highlight das nächste: Am 12.03. um 16.00 Uhr findet wieder unsere traditionelle Konfi-Show statt. In kleinen Projektgruppen beschäftigen sich Konfis und Teamer diesmal mit den 10 Geboten und bringen ihre Ergebnisse dann kreativ und vielfältig auf die Bühne - mit Theater und Tanz, mit Film und Musik, mit Hörspiel, Kreativem oder Kulinarischem. Weil dieser Jahrgang nur 51 Konfis hat, veranstalten wir die Show in etwas kleinerem Rahmen - in Sprockhövel im Gemeindehaus am Perthes-Ring.

Vom 5.-7. Mai geht es dann zur Bekenntnisfreizeit nach Nüttersden, wo wir uns vor allem mit dem

Glaubensbekenntnis auseinandersetzen werden. Wir werden auch einen Abendmahlsgottesdienst miteinander feiern, den die Konfis in Workshops vorbereiten. Der Samstagabend liegt ganz in der Regie unserer Teamer mit einer großen Quiz-Show und einer anschließenden Party zum Abfeiern. In der nächsten Ausgabe des Augenblicks werden wir die Konfirmandinnen und Konfirmanden dann auch noch mit Namen und Gruppenfotos vorstellen. Jetzt aber schon mal die Konfirmationstermine:

Abendmahlsgottesdienst Gruppe 1+2:

Freitag, 30.06. 18.00 Uhr
in der Zwiebelturmkirche

Konfirmation Gruppe 1:

Samstag 01.07. 16.00 Uhr
in der Zwiebelturmkirche

Konfirmation Gruppe 2:

Sonntag 02.07. 10.00 Uhr
in der Zwiebelturmkirche

Abendmahlsgottesdienst Gruppe 3:

Freitag, 07.07. 18.00 Uhr
in der Zwiebelturmkirche

Konfirmation Gruppe 3:

Samstag 08.07. 16.00 Uhr
in der Zwiebelturmkirche

Neuer Jahrgang 2017/18

Achtung! Der neue Konfirmandenjahrgang 2017/18 (für alle, die im nächsten Schuljahr in der 8. Klasse sind) startet mit der Segelfreizeit in der zweiten Herbstferienwoche vom 30.10. - 03.11.2017! Einladung zur Anmeldung und weitere Infos kommen nach den Osterferien mit der Post.

Kirchentag

Vom 24.05. bis zum 28.05. findet der Deutsche Evangelische Kirchentag in Berlin und Wittenberg statt. Unter der Losung „Du siehst mich“ gibt es zahlreiche Podiumsdiskussionen, Workshops, Gottesdienste und Konzerte. Bredenscheid-Sprockhövel ist wieder mit einer Gruppe aus Jugendlichen und Erwachsenen dabei. Unsere Jugendband „Blue House“ wird sich mit Konzerten im Zentrum Jugend am Kirchentag aktiv beteiligen.

Autoputzaktion

Auch in diesem Jahr findet wieder eine Autoputzaktion der Jugend statt. Ihr Auto ist total verschmutzt und könnte mal wieder eine komplette Innenreinigung vertragen? Am Samstag, den 10.06. übernimmt die Ev. Jugend das gerne für Sie! Für nur 10 € wird Ihr Auto von innen wie neu! Bringen Sie Ihr Auto einfach in der Zeit von 10.00 bis 14.00 Uhr auf den Parkplatz des Ev. Gemeindehauses am Perthes-Ring. Das gesammelte Geld kommt der Ev. Jugend für neue Projekte zugute.

Sommersegelfreizeit der Teamer

Vom 19.08. bis zum 25.08.2017 findet die Sommersegelfreizeit für die Teamer der Kinder- und Jugendarbeit statt.

7 Tage werden wir mit dem Schiff „Avondrood“ über das IJsselmeer und Wattenmeer segeln, uns mit einem gemeinsamen Freizeithema auseinandersetzen (z.B. in verschiedene Workshops), Ausflüge machen, gemeinsam singen, Andachten feiern, spielen, Film gucken und vieles mehr, aber vor allem natürlich jede Menge Spaß haben! Die Kosten für die Freizeit betragen 340 €. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Anmeldeschluss ist am 28.04.2017! Die Anmeldung und weitere Informationen gibt es bei Jugendreferentin Verena Graf.

Arbeit mit Kindern

Auch in diesem Jahr soll es auch wieder drei Projekte für Kinder im Alter von 6 bis 13 geben. Alle Kinderprojekte nur mit vorheriger Anmeldung! Infos und Anmeldung gibtes bei Jugendreferentin Verena Graf:

graf@kirche-hawi.de oder 02324/78676

1. Kochen und backen für Kinder

(für Kinder im Alter von 6-13 Jahren)

Wir wollen gemeinsam kochen und backen und lernen, worauf man in der Küche alles achten muss. Zum Abschluss erstellen wir ein Kochbuch, welches jedes Kind mit nach Hause nehmen kann.

Kurzausgeblickt

4x donnerstags von 16.00-17.30 Uhr
(16.03., 23.03., 30.03., 06.04.) Jugendraum
Bredenscheid, Johannessegenerstr. 35

2. Ferienangebot „Kinderwerkstatt“ (für Kinder von 6-13 Jahren)

Wir basteln mit den unterschiedlichsten
Materialien und lernen verschiedene
Techniken, diese zu bearbeiten. Wir bauen
z.B. Musikinstrumente, töpfern, werken
und batikten.

17.07.- 21.07. (erste Sommerferienwoche),
9.00-12.00 Uhr

(ohne Übermittagsbetreuung 20,- €)

9.00-13.30 Uhr

(mit Übermittagsbetreuung 35,- €)

Gemeindehaus Sprockhövel, Perthes-Ring 18

3. Wildes Abenteuer

(für Kinder im Alter von 6-13 Jahren)

Wir stürzen uns in ein wildes Abenteuer
mit Spannung, Spaß und Spiel. Dafür
erstellen wir unsere eigene Ausrüstung
und stellen uns im Team verschiedene
Aufgaben.

4x montags von 17.00-18.30 Uhr (13.11.,
20.11., 27.11., 04.12.)

Gemeindehaus Sprockhövel, Perthes-Ring 18

SENIOREN

Seniorenrunde für Männer und Frauen

Jeden 2. Donnerstag im Monat, jeweils
von 15.00 bis 17.00 Uhr im Gemeindesaal
der Wichernkirche.

09. März: Besuch der Frauenhilfe

Herbede mit Kaffeetrinken

13. April: Besinnliches zum
Gründonnerstag

11. Mai: Singen für Leib und Seele“

mit Pfarrerin Marianne Funda

08. Juni: „Bunter Nachmittag“

13. Juli: Ausflug - Einzelheiten folgen

Senioren- Spielenachmittage

Jeden 4. Donnerstag im Monat, jeweils
von 15.00 bis 17.00 Uhr im Gemeindesaal
der Wichernkirche. Termine: 23. März, 27.
April, Mai entfällt (Christi Himmelfahrt),
22. Juni, 27. Juli. Zu allen Nachmittagen
heißen wir Sie herzlich Willkommen.

OLIVER KOST

Maler- und Lackierermeister

- Fassadengestaltung · Wärmedämmung
- exklusive Wohnraumgestaltung
- alte und neue Techniken

Tel (0 23 24) **90 07 38** · Fax (0 23 24) 39 51 16

Wir haben einen Fahrdienst eingerichtet
der Sie, falls nötig, gerne abholt.

Anke Arnold (Gemeindebüro Tel.: 51249)

Marianne Zippler (Tel.: 201951)

Rosemarie Weber (Tel.: 24218)

Elfi Riesner (Tel.: 74692)

Geburtskaffee trinken für Ge- meindemitglieder ab 70 Jahren

jeweils von 15.00 bis 17.00 Uhr im
Gemeindesaal der Wichernkirche. Wir laden
Sie hiermit recht herzlich ein, und zwar:

Am 18. Mai 2017 all diejenigen, die in
den Monaten Februar, März und April
Geburtstag haben.

Am 31. August 2017 all diejenigen, die
in den Monaten Mai, Juni und Juli ihren
Geburtstag feiern.

Vom Gemeindebüro aus werden
rechtzeit persönliche Einladungs-
schreiben zugesandt. Wer zu den
oben angegebenen Terminen nicht
kommen kann, hat die Möglichkeit,
an einem der nachfolgenden Geburts-
tagskaffeetrinken teilzunehmen.
Bitte Fragen Sie in dem Fall im
Gemeindebüro entsprechend nach.

FLÜCHTLINGSARBEIT

Café MiTeinander

Jeden Donnerstagnachmittag von 16
- 19.00 Uhr öffnet das Gemeindehaus
am Perthes-Ring seine Türen für ein
Begegnungscafé für Geflüchtete und
Sprockhöveler Bürgerinnen und Bür-
ger. Bei Kaffee und Kuchen, beim
Spielen und Malen, am Kicker, an der
Tischtennisplatte oder am Billard-

tisch kommen Menschen ins Gespräch,
Kontakte werden geknüpft und Integra-
tion wird gefördert. Das Café gibt es
mittlerweile seit 1 1/2 Jahren und ist ein
Gemeinschaftsprojekt unserer Kirchengemeinde und der Flüchtlingshilfe Sprockhövel.
Auch Sprachkurse, ein Patenstammtisch
und ein Yoga-Kurs finden in unseren
Räumen statt. Und mehrmals im Jahr
veranstaltet das 15-köpfige Team des Cafés
besondere Veranstaltungen in größerem
Rahmen, so wollen wir auch in diesem Jahr
wieder ein buntes Frühlingsfest feiern
am Freitag, den 24.03. von 17 - 20.00 Uhr
im großen Saal des Gemeindehauses am
Perthes-Ring mit Musik, einem bunten
Programm und einem internationalen
Mitbring-Bufferet. Kommen Sie doch
einfach mal vorbei!

**WIR
ZUSAMMEN
IM CAFÉ**

WANN	JEDEN DONNERSTAG 16:00 - 19:00 UHR
WO	EV. GEMEINDEHAUS, PERTHES-RING 18, SPROCKHÖVEL
BEI	KAFFEE & KUCHEN

Café
MiTeinander

CAFÉ MITENANDER IST EIN PROJEKT
DER FLÜCHTLINGSHILFE SPROCKHÖVEL
UND DER EV. KIRCHENGEMEINDE
BREDENSCHIED-SPROCKHÖVEL

Flüchtlingsgruppe
Sprockhövel

Weitere Informationen finden Sie auf
www.fluechtlingshilfe-sprockhoevel.de
oder kontaktieren Sie Frau Ingrid Leubers-Bölske
per Mail ingrid.leubers@ev-gm.de

GEMEINDEGRUPPEN

SchnickSchnack

Die Theatergruppe Schnick-Schnack präsentiert: „Die letzte Kommune“
Nach dem großen Erfolg im Berliner Grips-Theater gründen nun auch zwei Sprockhöveler Opas der Theatergruppe Schnick-Schnack e.V. eine Kommune. Einzugstermin der Wohngemeinschaft im ev. Gemeindehaus am Perthes-Ring ist der 6. Mai. „Die letzte Kommune“ von Peter Lund ist das diesjährige Erwachsenenstück der Theatergruppe Schnick-Schnack e.V., das unter der Regie von Ute Dessel aufgeführt wird.
Die Musik von Thomas Zaufke, inszeniert durch Sandra Gerhartz, begleitet die Wohngemeinschaft durch das Stück, das erstmalig außerhalb Berlins gespielt wird. Zum Inhalt: Friedrich soll abgeschoben werden. Das ist der Plan von Tochter Heidi und Schwiegersohn Georg.
Jemand, der einen Zimmerbrand entfacht, weil er Essen auf dem Herd



HERBORT
BAUUNTERNEHMUNG



Am Eicken 10a
45549 Sprockhövel
Tel. 02324 9169588

BAUEN AUF SUBSTANZ

www.herbert-bau.de

HOCH-, TIEF-, BETON- UND STAHLBETONBAU, ALTBAUSANIERUNG, DENKMALPFLEGE, LEHMBAU, GEBÄUDEÄMMUNG, KLEINSTAUFTRÄGE

vergisst, der gehört unter Aufsicht und ins Heim. „Haus Abendrot“ heisst die Rentner Abstellkammer, deren Bewohner mit albernen Spielchen bei Laune gehalten werden. Doch die Junioren haben die Rechnung ohne den Senior gemacht. Der emeritierte Professor räumt nicht das Feld, sondern beharrt auf sein selbstbestimmtes Leben und will mit seinem Kumpel und Alt-Kommunisten Hannes wieder eine Kommune ins Leben rufen in der er schon vor über 45 Jahren gelebt hat. Ihm sind bloss im Laufe der Zeit die Mitbewohner abhanden gekommen. Kurz entschlossen werden neue Mitbewohner mittels Zeitungsanzeige gesucht, und so kommen Josi, die aus besagtem Altenheim entflohen ist, der obdachlose Atze und die Enkelin Lotte ins Spiel.

Aufführungstermine:

Samstag, 06.05.17 um 19.30 Uhr

Sonntag, 07.05.17 um 17.00 Uhr

Freitag, 19.05.17 um 19.30 Uhr

Samstag, 20.05.17 um 19.30 Uhr

Sonntag, 21.05.17 um 17.00 Uhr,

Aufführungsort:

Gemeindehaus Sprockhövel, Perthes-Ring 18

Karten zum Preis von 10 Euro (inklusive eines Getränks) sind ab dem 07.04.17 unter

www.theatergruppe-schnick-schnack.de und im „Der Buchladen“, Hauptstr. 34, 45549 Sprockhövel erhältlich.

MUSIKALISCHES

Bläser-Ensemble

Die Blechbläser rund um Werner Altenhein sind am 04. April um 11.00 Uhr in der Zwiebelturmkirche am Gottesdienst mit „Extranote“ beteiligt. Lassen Sie sich überraschen.

AUS ST. JANUARIUS

Osterfeuer 2017

Die Pfadfinder der katholischen Kirchengemeinde St. Januarius Nieder-sprockhövel laden ganz herzlich zum diesjährigen Osterfeuer ein, das am Samstag, den 15.04.2017 (ab ca. 16.00 Uhr) auf dem Gelände der Hundepension Becker, Uhlenbruchstr. 41 stattfindet. Verbrannt werden die bei der diesjährigen Pfadfinder-Tannenbaumabholaktion eingesammelten Weihnachtsbäume.

BJÖRN WENNING
GRABMAL UND STEINMETZARBEITEN
GEVELSBERG



☎ 0 23 32 - 6 25 50

BlickpunktPresbyterium

Neben einer Eiersuche und Spiele, die für Kinder veranstaltet werden, können Sie eine leckere Bratwurst essen und ein kühles oder heißes Getränk zu sich nehmen.

Parkplätze befinden sich direkt hinter der Abzweigung von der Bochumer Straße- oder kommen Sie zu Fuß - es lohnt sich.

Bitte vormerken!

Die katholische Kirchengemeinde St. Januarius feiert ihr diesjähriges Sommerfest am Samstag, den 24.06.2017 (ab 14.00 Uhr) und am Sonntag, den 25.06.2017 (bis ca. 14.00 Uhr) rund um die Kirche an der Von-Galen-Str. 7. Herzliche Einladung.

Termine der Pfadfinder

- 15.04.2017, ab 17.00 Uhr: Osterfeuer (Hundepension Becker, Uhlenbruchstr. 41)
- 02. - 05.06.2017: Pfingstlager (Umland Sprockhövel)
- 18. - 27.08.2017: Sommerlager in Holland (Scoutzentrum Zeeland)

Ansonsten möchten wir an dieser Stelle auf unsere wöchentlichen Gruppenstunden hinweisen:

- Wölflinge (7-10 Jahre):
montags, 17.30 - 19:00 Uhr
- Jungpfadfinder (10-13 Jahre):
donnerstags, 18.00 - 19.30 Uhr
- Pfadfinder (13-15 Jahre):
dienstags, 18.30 - 20.00 Uhr

KIRCHENASYL IN SPROCKHÖVEL

Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Bredenscheid-Sprockhövel gewährt zwei jungen Geflüchteten Kirchenasyl. Ali aus dem Irak und Mohamed aus Marokko fallen beide unter die Regelungen des Dublin III - Abkommens.

Das bedeutet, dass das europäische Land, in dem sie auf ihrer Flucht erstmals registriert wurden, für das Asylverfahren zuständig ist, in ihrem Fall: Kroatien. Das Presbyterium begründet das Kirchenasyl damit, dass eine Überstellung nach Kroatien für die Geflüchteten, die seit über einem Jahr in Sprockhövel leben und sich sehr engagiert um den Spracherwerb und die Integration in Deutschland bemühen, eine nicht hinnehmbare humanitäre Härte bedeutet, weil sie dort nur eine minimale Chance auf einen positiven Ausgang des Asylverfahrens haben.

Hinzu kommt auch eine Gefahr für Leib und Leben, weil durch die Überbelegung der vorhandenen Heime in Kroatien keine angemessene Versorgung der Flüchtlinge besteht und schlimmsten Falls die Obdachlosigkeit droht. Das Presbyterium hat sich die Entscheidung nicht leicht gemacht, in zwei Sondersitzungen wurde beraten, diskutiert und letztlich positiv entschieden:

Das Leitungsgremium der Gemeinde möchte den beiden Geflüchteten zur Möglichkeit auf ein faires Asylverfahren

in Deutschland verhelfen und gewährt ihnen deshalb das Kirchenasyl bis zum Ablauf der jeweiligen Überstellungsfrist. Für die Presbyterinnen und Presbyter ist diese Entscheidung ein Dienst der Nächstenliebe und der Mitmenschlichkeit. Für die beiden jungen Männer ist es ein Hoffnungsschimmer gegen all die Perspektivlosigkeit der letzten Wochen, auch wenn die Aussicht monatelang das Gebäude nicht verlassen zu dürfen, auch belastend ist.

Inzwischen sind Ali und Mohamed in einen kleinen Raum im Ev. Gemeindehaus eingezogen. Viele engagierte Menschen haben sofort geholfen, Schränke leer zu räumen und notwendige Dinge zu organisieren. Ein Unterstützungskreis hat sich gebildet, der für den Einkauf von Lebensmitteln sorgt und Besuche macht. Aber an Abwechslung mangelt es den beiden Geflüchteten nicht, denn im Gemeindehaus ist immer viel los.

So nehmen sie gerne an Veranstaltungen teil, helfen in der Küche oder unterstützen den Hausmeister. Sie freuen sich über Beschäftigung, über die vielen Kontakte und auch über die Gelegenheiten ihre guten Deutschkenntnisse weiter zu verbessern. Als Vorsitzende des Presbyteriums bin ich dankbar, dass bislang alles so gut funktioniert und ich bin guter Dinge, dass das Kirchenasyl weniger eine Belastung als vielmehr eine Bereicherung für die Gemeinde werden wird.

Heike Riernemann

Ist Bestattungsvorsorge eigentlich wichtig ?

Ja, denn nur wer richtig vorsorgt kann auch beruhigt sein !

Denn es bedeutet das Wichtige geregelt zu haben.

Mehr als 1 Mio. Bürger in Deutschland stehen unter Betreuung.
Mehr als 1 Mio. Bürger benötigen Pflegeleistungen vom Staat.
Dann ist vieles nicht mehr möglich und die Sterbegeldversicherung oder das Spargeld für die Beerdigung müssen wohlmöglich schnell für die Pflegekosten verbraucht werden. Jeder kann betroffen sein !
Es gibt nur eine Möglichkeit zur Absicherung: Bestattungsvorsorge !

**Sorgen Sie vor -
denn richtig vorgesorgt beruhigt !**

Bitte fordern Sie unsere
kostenlose Infobroschüre an !



Möbelbau

weber

bau- und möbelschreinerei

Innenausbau

Fertigelemente

Fenster & Haustüren

Am alten Knapp 24
45549 Sprockhövel
fon 02324.72913
fax 02324.79982

mail info@schreiner-weber.net
Internet www.schreiner-weber.net

VEREINIGUNG

„1 1/2 Jahre nach der Fusion – was hat sich verändert?“ Das Presbyterium sprach in seiner Sitzung im November über Veränderungen, Neuerungen und Kritikpunkte, die mit der Fusion der Kirchengemeinde Bredenscheid-Sprockhövel zusammenhängen.

Eine zentrale Erkenntnis des regen Gesprächs war es, dass der Gemeindeteil Bredenscheid allen Grund zur Trauer hat. Er hat nicht nur beide Pfarrer verloren, sondern auch die Gemeindegewalterin und die Sekretärin. Dass dies traurig ist, steht außer Frage. Das Presbyterium möchte aber darauf hinweisen, dass dies alles vor der Fusion geschah. Der Zusammenschluss mit der Kirchengemeinde Sprockhövel sollte die Lösung für diese Probleme sein und ist nicht die Ursache. Wie es nun weitergeht, und was wir noch besser machen können, will das Presbyterium bei einem Klausurtag am 18.03. nochmals vertiefen.

Doch auch Sie als Gemeindeglieder sollen im nächsten Jahr die Möglichkeit haben, sich zu Wort zu melden. Bei einer Gemeindeversammlung am Donnerstag, den 06.07. wollen wir von 19.00 - 21.00 Uhr den Raum öffnen für Kritik, Anregungen und Diskussion. Genauere Infos folgen in der Sommerausgabe des Augenblicks.

FESTE

Das Schwerpunktthema der Dezember-sitzung war die Neuregelung und bessere Abstimmung der Feste und Feiertage unserer Gemeinde. Dabei ging es vor allem darum, die große Anzahl der Feste zu reduzieren, ohne dabei vorhandene Traditionen zu kurz kommen zu lassen. Die Ergebnisse sind im Folgenden zusammengefasst.

Neujahrsempfang:

Ab 2018 findet der Neujahrsempfang für beide Gemeindeteile nicht mehr getrennt, sondern gemeinsam in der Zwiebelturmkirche als Abendveranstaltung mit Gottesdienst, Kultur und Häppchen statt.

Ostern: Gründonnerstag wird zentral in Sprockhövel als biblisches Mahl gestaltet. Karsamstag findet ein zentraler

Gottesdienst in der Martin-Luther-Kapelle mit anschließendem Osterfeuer statt.

Osterbrunch und Osternacht werden gestrichen. Ostersonntag ist zentraler Gottesdienst in Sprockhövel, Ostermontag ist zentraler Gottesdienst in Bredenscheid.

Pfingsten: Am Pfingstsonntag findet ein zentraler Gottesdienst in Bredenscheid statt, am Pfingstmontag findet ein zentraler Gottesdienst mit Wanderung in Obersprockhövel statt.

Gemeindefeste: Das bisher in Bredenscheid übliche Grillen vor den Sommerferien wird gestrichen. Das Sommerfest an der Zwiebelturmkirche wird als spezifisches Fest in Sprockhövel fortgeführt. Die Stadtfeste in Bredenscheid werden nicht mehr als vorrangige Gemeindeveranstaltung begriffen. Gottesdienst und die Ausleihe von Bänken oder Inventar soll aber wie immer möglich sein. Die Beteiligung der Gemeinde am Sprockhöveler Stadtfest wird als Spezifikum in Sprockhövel fortgeführt.

Das **Erntedankfest** wird als zentrales Fest immer in Bredenscheid gefeiert und mit Haupt- und Ehrenamtlichen aus beiden Bezirken vorbereitet und durchgeführt. Der Gemeindegarten am 1. Advent wird als zentrales Fest immer in Bredenscheid gefeiert und mit Haupt- und Ehrenamtlichen aus beiden Bezirken vorbereitet und durchgeführt, wobei der Wichernkindergarten dabei große Verantwortung übernimmt. Es wird festgelegt, dass der Erlös des Tages immer dem Wichernkindergarten zu Gute kommt. Die **Krippenausstellung** in der Zwiebelturmkirche am 2. Adventswochenende wird als zentrale Veranstaltung etabliert und aufgewertet, die Vorbereitung und Durchführung liegt beim Team Nieland/Hiby.

Weihnachten: Am 1. Weihnachtstag ist zentraler Gottesdienst in Bredenscheid. Am 2. Weihnachtstag ist zentraler Gottesdienst in Sprockhövel. Darüber hinaus hat sich das Presbyterium in der Januarsitzung schweren Herzens entschlossen, die Praxis der Silberkonfirmationen zu beenden, denn die geringe Anzahl der Teilnehmenden steht in keinem Verhältnis zu dem hohen Aufwand, der besonders im Gemeindebüro entsteht.

SPENDENPROJEKT

Die Sanierung unserer denkmal-geschützten Zwiebelturmkirche beschäftigt das Presbyterium, den Fundraising-Ausschuss, die Baukirchmeisterin und den Architekten des Kirchenkreises zur Zeit sehr intensiv, denn es ist ein wirkliches Großprojekt, das wir voraussichtlich 2018 stemmen müssen, um unsere schöne Kirche zu erhalten. Die Sanierungsmaßnahmen betreffen vor allem das Dach, die bröckelnde Fassade und den Innenraum mit Wasserschäden und Rissen in der Decke. Bis dahin müssen wir fleißig sammeln, denn die Zielsumme von 150.000 € gilt es zu erreichen. Das Gesamtvolumen beläuft sich schätzungsweise auf eine knappe Million. Vielfältige Aktionen und Benefizveranstaltungen werden in den kommenden Monaten folgen um dieses ambitionierte Ziel zu erreichen. Der aktuelle Spendenstand (Anfang März 2017) beträgt rund 26.000 €.

Wir sind sehr dankbar für die Anfertigung eines Spendenbarometers durch die Sprockhöveler Firma „Westfälische Kunststoff Technik GmbH“ und die Mithilfe bei der Anbringung der Tafel an der Kirche durch den Garten- und Landschaftsbau-Betrieb Werner-so haben alle Sprockhöveler den aktuellen Spendenstand immer im Blick!



Im Bild: (links) Herr Rudolf Zimmermann (geschäftsführender Gesellschafter WKT), (Mitte) Pfarrerin Heike Rienierrmann und (rechts) Herr Oliver Denz (Geschäftsführer WKT)

Interkulturell leben – aber wie?

Denk- und Zukunftswerkstatt mit Vortrag



Mehrnousch Zaeri-Esfahani war zehn Jahre alt, als sie 1985 mit ihren Eltern aus dem Iran floh. Sie wuchs in Heidelberg auf, studierte Sozialpädagogik in Freiburg

und ist seit 1999 in der Flüchtlingsarbeit tätig. Inzwischen füllt sie im süddeutschen Raum mit ihrer Denkwerkstatt Säle, da es ihr auf besondere Art und Weise gelingt, Erfahrungswissen und Theorie zu verbinden. In erzählerischem Stil stellt Mehrnousch Zaeri-Esfahani Erkenntnisse zum Thema „Transkulturalität“ aus der Migrationsforschung, Psychologie und Kulturforschung vor und garniert sie mit Geschichten aus dem Alltag. Der Vortrag findet dialogisch statt. Das Publikum wird ermutigt, ins Gespräch mit der Referentin und mit den anderen Zuschauern zu gehen, eigene Geschichten zu erzählen und gemeinsame Erkenntnisse für die Zukunft im Ehrenamt zu gewinnen.

Termin: Freitag, 5. Mai, 17 bis 19 Uhr, inklusive Imbiss und Getränke

Keine Anmeldung erforderlich

Ort: Erlöserkirche, Westfeldstraße 81, 58453 Witten-Annen

Referentin: Mehrnousch Zaeri-Esfahani, Autorin, Diplomsozialpädagogin (FH), Leiterin Runder Tische für Beteiligungsverfahren - www.zaeri-autorin.de

Ansprechpartnerin: Katharina Arnoldi, Carina Kuznik

Informationen zur Veranstaltung oder zu weiteren Angeboten für Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit und Interessierte gibt es auf der Homepage unter www.eeb-en.de oder bei Katharina Arnoldi unter 02336 - 400344 / 41

Wichtige Telefonnummern

Ev. Gemeindebüro, Perthes-Ring 18
Birgit Bräuer, Anke Arnold,
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00-12.00 Uhr,
sprockhoevel@kirche-hawi.de
www.kirche-bredenscheid-sprockhoevel.de

Ev. Gemeindebüro Bredenscheid
Anke Arnold
Öffnungszeiten: Mo. + Do. 9.00-12.00 Uhr, Die. 15.00-17.00 Uhr
bredenscheid@kirche-hawi.de
www.kirche-bredenscheid-sprockhoevel.de

Bezirk 1, Pfarrer Arne Stolorz, Perthes-Ring 21
stolorz@kirche-hawi.de

Bezirk 2, Pfarrerin Heike Riemann, Bachstraße 9 a
riemann@kirche-hawi.de

Bezirk 3, Pfarrer Martin Funda,
Johannessegenerstr. 26b, 45527 Hattingen
fundamartin@kirche-hawi.de

Hausmeister, Jürgen Becker

Küsterin Bredenscheid
Anne Claas, Johannessegener Str. 4
aclaas@unitybox.de

Jugendarbeit, Verena Graf, Perthes-Ring 18
graf@kirche-hawi.de

7 36 86 **Ev. Kindergarten**, Susanne Pröpper, Perthes-Ring 23 **7 21 23**
Fax 70 10 14 kiga-sprockhoevel@kirche-hawi.de

Wichern-Kindergarten, Johannessegener Str. 35, Hattingen **593039**
kiga.bredenscheid@kirche-hawi.de

Ev. Friedhof, Udo Rind **7 21 54 0. 0171 9 65 11 66**

Diakoniestation, Hattinger Straße 39 b **7 70 06**

Familienhilfe e.V., Gabriele Wolle **0 23 39 / 50 78**

Kreiskirchenamt Hattingen-Witten **0 23 02 / 589-0**

Diakonisches Werk
Hattingen **56 08 11**

Witten **0 23 02 / 91 444-10**

Altenheime

Matthias-Claudius-Haus **9 06 40**

Haus am Quell **0 23 39 / 9 14 90**

Haus der Diakonie, Hattingen **9 24 10**

Martin-Luther-Haus, Hattingen **923 111**

Krankenhäuser

Ev. Krankenhaus Hattingen **50 20**

Krankenhausseelsorge **02 02 / 74 62 65**

Kath. Krankenh. Blankenstein **3960**

Kath. Krankenh. Niederwenigern **46-0**

7 86 76 **Kath. St. Januarius Gemeinde**, Von Galen Straße 7 **76 06**

Telefonseelsorge **0800 / 1110111** oder **0800 / 1110222**